

Sport als Hauptfach in den Klassenstufen 9 und 10

Zu den Besonderheiten unserer Schule gehört die Möglichkeit, Sport ab Klassenstufe 9 als Hauptfach zu wählen, alternativ zum Fach Diakonie, zu Informatik oder zur 3. Fremdsprache. Diese Wahl schließt das Belegen eines der beiden anderen genannten Fächer in der Regel aus, doch ist eine Kombination mit Diakonie für besonders leistungsstarke Schüler möglich.

Das Hauptfach Sport in der Sekundarstufe I ist keine notwendige Voraussetzung für die Wahl des Leistungsfachs Sport in der Oberstufe, stellt aber eine sinnvolle Vorbereitung darauf dar.

Im sogenannten „Sportzug“ wird der erweiterte Sportunterricht der Klassenstufen 5-8 auf Grundlage der größeren Leistungshomogenität der Teilnehmer intensiviert und systematisch weitergeführt. Die sportpraktischen Übungen, die 4 Wochenstunden umfassen, finden Ergänzung durch eine Theoriestunde. Hier erhalten die Teilnehmer neben einer gesundheitsorientierten Grundeinstellung auch Einblicke in das breite Spektrum beruflicher Möglichkeiten (von der Übungsleitung über das Sportmanagement bis zur Sportmedizin), die der Sport bietet. Die erworbenen Kenntnisse werden in 4 schriftlichen Arbeiten pro Jahr überprüft. Das Fach ist daher begrenzt ausgleichsfähig und im positiven Sinne versetzungsrelevant. Ein Hospitationstag findet in der Klassenstufe 9 in der Regel bis zum Ende der Osterferien statt und ermöglicht es den Schülerinnen und Schülern, Erfahrungen im Berufsfeld Sport zu sammeln.

Die praktische Ausbildung setzt sich bewusst von den Zielvorstellungen des Leistungssportes ab. Dieser wird vielmehr in seinen vielfältigen Fehlentwicklungen kritisch reflektiert. Stattdessen stehen im Rahmen eines auf Breite und Vielseitigkeit angelegten Angebots, das von der Gymnastik über Leichtathletik, Turnen und den großen Ballspielen bis zum Schwimmen reicht, die Freude an Körper und Bewegung, physisches und psychisches Wohlbefinden und nicht zuletzt die Einübung sozialer Verhaltensweisen wie Kooperation, Fairness, Achtung des Gegners im Vordergrund. Damit trägt die altersgerechte enge Verzahnung von Theorie und Praxis zur ganzheitlichen Gesundheitserziehung bei.

Die Teilnahme an schulischen Wettkämpfen und die damit verbundene Möglichkeit, sich sportlichen Herausforderungen zu stellen, ist erwünscht.

Im Geiste solcher Zielsetzung will das Fach Sport mit seinen spezifischen Möglichkeiten zur Persönlichkeitsbildung beitragen.

Die Aufnahme in den Sportzug ist an die folgenden Bedingungen geknüpft:

1. Die Durchschnittsnote des Zeugnisses darf nicht unter 3,5 liegen, wobei in die Berechnung weder die Sportnote noch die Kopfnoten eingehen.
2. An erster Stelle werden diejenigen Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die im Jahreszeugnis der 8. Klasse die Note „sehr gut“ in Sport erreicht haben.
3. Anschließend werden diejenigen Schülerinnen und Schüler aufgenommen, die im Jahreszeugnis der 8. Klasse die Note „gut“ in Sport erreicht haben.
4. Übersteigt die Bewerberzahl das Kontingent (25), werden die Schülerinnen und Schüler in der Reihenfolge ihres Zeugnisdurchschnitts (s.o. auf zwei Stellen gerundet) aufgenommen.
5. Bei gleichen Durchschnittsnoten entscheidet die Verhaltensnote, dann die Durchschnittsnote der Hauptfächer.
6. Jede/r Schüler/in muss bis zum Ende des 8. Schuljahres ein ärztliches Attest vorlegen, woraus hervorgeht, dass er / sie erhöhten körperlichen Anstrengungen gewachsen ist.